

Sie aßen alle und wurden gesättigt. ***(Matthäus 14,20)***

Nahrung, die satt macht

Was für eine Mahlzeit! Es gibt Brot! Und wie gut schmeckt dieses Brot am Ende eines langen Tages, wenn man richtig hungrig ist! Und es gibt Fisch – so viel man will (Johannes 6,11). Jeder isst und jeder wird satt. Aus diesem kurzen Satz können wir einige einfache, aber wertvolle Dinge lernen:

- **Essen konnte nur, wer auch anwesend war.** Wer fehlte, bekam von dieser Mahlzeit nichts mit.
- **Man lagerte auf dem Gras und aß** (V. 19). Das war kein Schnellimbiss.
- **Alle aßen** – Jung und Alt, Männer und Frauen; niemand ging leer aus.
- **Alle wurden satt.** Wer so wenig wie ein Spatz aß, wurde satt. Aber auch, wer wie ein „Scheunendrescher“ zulangte, wurde vollständig gesättigt.

Geistliche Parallelen hierzu sind:

Erstens: Wer die Zusammenkünfte der Gläubigen meidet, empfängt auch die geistliche Nahrung nicht, die Gott dort zubereitet hat. Das persönliche Bibellesen kann das gemeinsame Hören einer Predigt nicht ersetzen.

Zweitens: Geistliche Nahrung können wir nicht als Schnellimbiss zu uns nehmen; gesundes geistliches Essen braucht seine Zeit, es muss verdaut werden. Deshalb will uns Jesus Christus als unser Hirte auf „grünen Auen lagern lassen“ (Psalm 23,2).

Drittens: Es ist für jeden etwas dabei. Sowohl der, der sich bereits ausgezeichnet in Gottes Wort auskennt, als auch der, für den vieles noch neu ist, kann geistlich satt werden.

Viertens: Jeder wird satt. Es liegt an uns, wie viel Hunger wir mitbringen und wie viel wir essen. Von Ruth heißt es: „Sie aß und wurde satt und ließ übrig“ (Ruth 2,14).

Bist du dabei? Dann wünsche ich dir: Guten geistlichen Appetit!

aus dem Kalender "Der Herr ist nahe" - 31.01.2026